

**Informationsanlass
Forum Werdenberg**

Das Forum Werdenberg ist eine der drei wichtigen Wirkungssäulen des Vereins Schloss Werdenberg und bietet Künstlern sowie Veranstaltern, Vereinen und Inszenierenden aus der Region die Möglichkeit, im Rahmen der Kunst- und Kulturaktivitäten auf dem Schloss und rund ums Schloss mitzuwirken. Am kommenden Freitag, 19. Februar, 20 Uhr, können sich Interessierte im Krempel Buchs über das Angebot aus erster Hand informieren lassen. Mitglieder der Programmgruppe werden das eigens für die Kulturszene der Region geschaffene Angebot und die darin gegebenen Möglichkeiten vorstellen und erläutern. Sie freuen sich auf zahlreiches Erscheinen. (pd)

Jazz und Schlager



Spass an der Musik: Die Feierware Jazzband bietet Jazz und Schlager in einem. Bild pd

Die Feierware Jazzband bietet Spass an der Musik und ein Repertoire von Jazz bis Schlager. Zu hören sind die Deutschen am Freitag, 19. Februar, im Jazzkeller Sargans.

Die Feierware Jazzband ist erstmals im Jazzkeller Sargans zu erleben. Mit viel Spielfreude erweckt die Band den Jazz und die Schlager der Zwanziger- und Dreissigerjahre zu neuem Leben. Viele bekannte Traditionals, eine seltene Delikatesse «Kansas City Stomp» von Jellyroll Morton oder das rustikale «Slide frog, slide» sowie Schlager wie «Bel ami», «Bei mir biste scheen» werden von den sechs erfahrenen Musikern aus dem Bodensee-raum (fast) ohne Elektronik gespielt. Mit ihrer speziellen Art ist die Feierware Jazzband eine Attraktion für Auge und Ohr.

Am kommenden Freitag darf deshalb das Konzert im Jazzkeller des Zunfthaus zum Löwen in Sargans nicht verpasst werden. Türöffnung ist um 20 Uhr, das Konzert beginnt um 20.30 Uhr. (pd)

«Meisterschüler brauchen Meister»



Jung aber schon meisterlich: Die Geigerin Miyuko Wahr war nur eine der Solisten, die an diesem Abend mit ihrem Können verblüfften.

Mit einem Konzert junger Stipendiaten wurden gestern die 4. Internationalen Meisterkurse der Stiftung «Musik&Jugend» im Beisein von Fürstin Marie und Kulturministerin Aurelia Frick eröffnet.

Von Elisabeth Huppmann

«Möget ihr alle die Menschheit weiterhin mit eurem Können und eurem Fleiss beschenken», lautete der Wunsch von Fürstin Marie am Ende des gut einstündigen Konzerts, das die zahlreichen Besucher zu Begeisterungstürmen hinriss. Zu hören gab es jede Menge anspruchsvolle Musik, dargeboten von jungen Musiktalenten aus ganz Europa.

Bunter Querschnitt

Das Programm des gestrigen Eröffnungskonzerts im Guido-Feger-Saal der Musikschule Triesen stellte einen bunten Querschnitt aller Musikepochen, dargeboten von einer Auswahl junger Geiger, Cellisten und Pianisten im Alter von 14 bis 23 Jahren, dar. Sie alle verblüfften nicht nur durch ihr beherztes Spiel, sondern auch durch die dabei zutage tretende Virtuosität. So beeindruckten beispielsweise die absolut unisono erklingenden Presto-Läufe der Cellisten Zita Varga und Kristaps Berg in Jean-Baptiste Barrières Sonate für

zwei Celli, die zudem federleicht wirkten.

Breite Palette pianistischen Könnens

Da das Eröffnungskonzert für den Klaviermeisterkurs bereits den Abschluss darstellte, bekamen die sechs Pianisten aus der Hand ihres Professors Arbo Valdma ein Diplom überreicht. Im Anschluss gab jeder der sechs ein kurzes Klaviersolo zum Besten. Das so entstandene «Medley» bot eine breite Palette an pianistischem Können. Vom verblüffend kraftvollen Spiel des 14-jährigen Nejc Kamplet und der humorvollen Interpretation von Brahms Ungarischem Tanz Nr. 5 durch Viktor Jugovic über das äusserst dichte Tongerüst von Chopins «Harfentüde», dargeboten von Andreas Domjanic, und den unglaublich Arpeggien in Anke Pans Interpretation von Chopins Etüde op. 10, Nr. 8 bis hin zu den wütenden Rachmaninow-Akkorden von Jure Gorucan und den Barmusikklängen in Cäcilia Maria Webers Version des «Jazz Prelude» von Nikolai Kapustin. Jeder der sechs bewies bereits in seinen jungen Jahren wahre Meisterlichkeit.

Interpretatorische Reife

Den musikalischen Schlusspunkt des Abends setzte der Cellist Luka Sulic, am Klavier begleitet von Ivan Batos. Rossinis «Une larme» für Cello und Klavier in a-Moll geriet durch seine



Dankbar für das musikalische Geschenk: Der Triesner Vorsteher Günter Mahl, Fürstin Marie und Kulturministerin Aurelia Frick (v. l.). Bilder R. Schachenhofer

Interpretation zum absoluten Höhepunkt des Abends. Der 23-jährige Cellist bewies darin ein für sein junges Alter erstaunliches Mass an Intensität und Ausdruckskraft, gepaart mit Virtuosität. Für seine interpretatorische Reife wurde er mit langanhaltendem Applaus bedacht.

Kontinuität und Qualität

Der künstlerische Leiter der gemeinnützigen Stiftung «Musik&Jugend», Drazen Domjanic, hatte sich bereits zu Beginn des Abends bei Fürstin Marie für die Ehre ihrer Anwesenheit und das damit zum Ausdruck gebrachte Vertrauen bedankt. Auch die Sponsoren, Gönner und Professoren bedachte Domjanic mit dankenden Worten. «Die Kontinuität und Qualität derartiger Veranstaltungen hat der Stiftung und dem Land Liechtenstein auch ausserhalb der Landesgrenzen bereits Anerkennung eingebracht», zeigte sich Domjanic überzeugt.

Wissen, Wollen und Können

Kulturministerin Aurelia Frick war es eine besondere Freude, im Namen der Regierung, die das Patronat über die 4. Internationalen Meisterkurse der Stiftung «Musik&Jugend» übernommen hat, die offiziellen Eröffnungsworte an die Gäste richten zu dürfen. Hierbei zitierte sie ein deutsches Sprichwort, das besagt: «Wissen, Wollen und Können macht 'nen guten Meister.» Die 24 jungen Musi-

ker seien gewillt, «ihr Leben ganz nach den Erfordernissen der Musik auszurichten». Der Konzertabend sei zudem ein Sinnbild für ihr aussergewöhnliches Können. Und das «Wissen» wollte Frick gleichermassen als bildendes und pädagogisches Element verstanden wissen. Im Zuge der Meisterkurse trafe Wissensdurst auf grosse Lehrmeister. Und da Meisterschüler auch Meister bräuchten, begrüsst die Regierungsrätin umso mehr die Bereitschaft der Dozenten, ihr Wissen an Jüngere weiterzugeben und ihnen dadurch zu helfen, «ihren eigenen Weg zu finden». «In Meisterkursen wie diesen wird das Zusammenwirken von Meistern und Meisterschülern erst möglich gemacht», lauteten hierbei ihre anerkennenden Worte. Abschliessend wünschte Aurelia Frick den Kursteilnehmern im Namen der Regierung «schöne und lehrreiche Tage in Liechtenstein».

Der Abend selbst gehörte aber den jungen Musikern, die, nachdem sie das Publikum mit ihrer aussergewöhnlichen Begabung beschenkt hatten – wie es Fürstin Marie spontan am Ende des Konzertes ausdrückte – sich selbst und die Musik beim anschliessenden Apéro feierten.

Das nächste Konzert im Zuge der Meisterkurse (Violine und Cello) findet am Freitag, 19. Februar, 19 Uhr, im Guido-Feger-Saal der Musikschule Triesen statt, Eintritt frei



13213

HEUTE GEWINNT GLÜCKSNUMMER:

GLÜCKSLOS

2010



GRATULATION!

Hat Ihr «Vaterland»-Glückslos oben stehende Gewinnnummer? Dann sollten Sie sofort Sonja Wolfinger anrufen (Tel. +423 236 16 61).

SIE HABEN 100 FRANKEN GEWONNEN und nehmen an der Verlosung des VW Polo teil.

